MUSIK IN DER EMIGRATION

1933–1945

MUSIK IN DER EMIGRATION 1933–1945

Verfolgung · Vertreibung · Rückwirkung

Symposium Essen, 10. bis 13. Juni 1992

Herausgegeben von Horst Weber

Verlag J.B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Redaktion

Andreas Jacob

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Musik in der Emigration 1933 – 1945 : Verfolgung –
Vertreibung – Rückwirkung ; Symposium Essen, 10. bis 13. Juni
1992 / hrsg. von Horst Weber. – Stuttgart ; Weimar : Metzler,
1994**

ISBN 978-3-476-01208-1

NE: Weber, Horst [Hrsg.]

ISBN 978-3-476-01208-1

ISBN 978-3-476-03538-7 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03538-7

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1994 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1994

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
 HORST WEBER (Essen) Betroffenheit und Aufklärung Gedanken zur Exilforschung	 1
 GERHARD SPLITT (Erlangen) Die »Säuberung« der Reichsmusikkammer Vorgeschichte – Planung – Durchführung	 10
 PAMELA M. POTTER (Urbana) Die Lage der jüdischen Musikwissenschaftler an den Universitäten der Weimarer Zeit	 56
 ALBRECHT DÜMLING (Berlin) Auf dem Weg zur »Volksgemeinschaft« Die Gleichschaltung der Berliner Musikhochschule ab 1933	 69
 BERND SPONHEUER (Kiel) Musik auf einer »kulturellen und physischen Insel« Musik als Überlebensmittel im Jüdischen Kulturbund 1933–1941 Anhang: Magnus Davidsohn, Begegnung mit Gustav Mahler	 108 133
 ANTON HAEFELI (Basel) Die Emigranten und ihr Einfluß auf die Profilierung und Politisierung der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM)	 136
 JAROMÍR PACLT (Prag) Prag als Asylstadt 1918–38	 153
 GREGORIJ PANTIELEV (Moskau) Russische Quellen zum Exil deutscher Dirigenten in der Sowjetunion 1933–1945	 175

MATTHIAS BRZOSKA (Essen) Exilstation Paris	183
ERIK LEVI (London) Deutsche Musik und Musiker im englischen Exil 1933–1945	192
STEPHEN HINTON (New Haven) Großbritannien als Exilland: Der Fall Weill	213
GIANMARIO BORIO (Cremona) Der lautlose Dissens der Musik im faschistischen Italien	228
SIEGFRIED MAUSER (Salzburg) Emigranten bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt (1946–1951)	241
FRANK SCHNEIDER (Berlin) Remigranten in der DDR	249
ALEXANDER L. RINGER (Urbana) Innere Rückkehr – Jüdische Musiker nach der Gleichschaltung	260
Verzeichnis der zitierten Literatur	273
Personenregister	283

Vorwort

Vom 10. bis 13. Juni 1992 fand an der Folkwang-Hochschule Essen das Symposium »Musik in der Emigration 1933-1945« statt. Als erstes zweier Symposien behandelte es die europäischen Aspekte der Emigration »Vorgeschichte, Vertreibung, Rückwirkung«; das zweite Symposium »The Musical Migration, Austria / Germany to the United States, ca. 1930-1950«, das vom 5. bis 8. Mai 1994 an der Harvard University stattfindet, wird sich den Konsequenzen der Emigration für die Neue Welt widmen.

Das Symposium, dessen Schirmherrschaft der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen Johannes Rau übernommen hatte, wurde von zwei Kammermusikkonzerten eingerahmt. Zu Beginn stellten Studierende, die an Walter Levins Kammermusikkurs teilgenommen hatten, mit Werken emigrierter Komponisten Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Den Abschluß bildete ein Konzert mit Werken Hanns Eislers unter Leitung des Rektors der Hochschule, Wolfgang Hufschmidt, dem stellvertretend für die Gastfreundschaft der Hochschule gedankt sei.

An der Konzeption des Symposiums haben die Mitglieder der »Bayern-Harvard Kommission zur Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts« (insbesondere Reinhold Brinkmann, Hermann Danuser, Siegfried Mauser und Christoph Wolff) mitgewirkt. Ihnen sowie den Kollegen Theodor Göllner, Hartmut Mehringer, Jürg Stenzl, Rudolf Stephan und Martin Warnke sei auch gedankt für ihre Diskussionsbeiträge, die das Symposium bereichert haben. Danken möchte ich vor allem den Referenten, die ihre Vorträge für den Druck zur Verfügung gestellt haben, sowie Erik Levi und Jaromír Paclt, deren Beiträge zusätzlich in den Bericht aufgenommen wurden. Die Referate werden zum Teil in ihrem ursprünglichen Wortlaut, zum Teil mit wesentlich erweiterter Dokumentation der Quellen veröffentlicht.

Das Symposium konnte dank weitreichender finanzieller Unterstützung der Volkswagen-Stiftung durchgeführt werden. Der Druck des Symposiumsberichts wurde durch die Ernst von Siemens-Stiftung gefördert.

Eberhardt Klemm konnte der Einladung zu diesem Symposium nicht mehr Folge leisten. Seinem Andenken ist dieser Band gewidmet.

Essen, im November 1993

Horst Weber